

IWM-MT - Management Tools

IWM-MT - Management Tools

| Allgemeine Informationen | |
|--|--|
| Modulkürzel oder Nummer | IWM-MT |
| Eindeutige Bezeichnung | MgmtTools-01-BA-M |
| Modulverantwortlich | Prof. Dr. Specker, Tobias (tobias.specker@haw-kiel.de) Prof. Ing. Quell, Peter (peter.quell@haw-kiel.de) Prof. Boesche, Benedict (benedict.boesche@haw-kiel.de) Prof. Dr. Mattes, Alexander Marc (alexander.m.mattes@haw-kiel.de) |
| Lehrperson(en) | Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Prof.Dr.-I Neumann, Olaf (olaf.neumann@haw-kiel.de) |
| Wird angeboten zum | Wintersemester 2020/21 |
| Moduldauer | 1 Fachsemester |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Empfohlen für internationale Studierende | Nein |
| Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL) | Nein |

| Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung) |
|--|
| Studiengang: B.Eng. - SB - Schiffbau und Maritime Technik (6 Sem.) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6 |
| Studiengang: B.Eng. - MB - Maschinenbau Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6 |
| Studiengang: B.Eng. - IVE - Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6 |
| Studiengang: B.Eng. - OA - Offshore Anlagentechnik Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 1, 2, 3, 4, 5, 6 |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| siehe einzelne Lehrveranstaltungen |

| Angaben zum Inhalt | |
|---------------------------|------------------------------------|
| Lehrinhalte | siehe einzelne Lehrveranstaltungen |
| Literatur | siehe einzelne Lehrveranstaltungen |

| |
|----------------------------|
| Lehrveranstaltungen |
|----------------------------|

| | |
|--------------------------------------|--|
| Pflicht-Lehrveranstaltung(en) | <p>Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.</p> <p>ScfW - Anleitung und Planung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen - Seite: 3</p> |
|--------------------------------------|--|

| | |
|-----------------------------------|--|
| Wahl-Lehrveranstaltung(en) | <p>Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.</p> <p>EÖA - Einkauf für öffentliche Auftraggeber - Seite: 8</p> <p>IGR - Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz - Seite: 5</p> <p>ingWA - Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten - Seite: 10</p> <p>intH - Grundlagen und Konzepte interkultureller Handlungskompetenz - Seite: 12</p> <p>ZuL - Zeitmanagement und Lerntechniken - Seite: 6</p> |
|-----------------------------------|--|

| |
|-----------------------|
| Arbeitsaufwand |
|-----------------------|

| | |
|------------------------|----------------------|
| Anzahl der SWS | 4 SWS |
| Leistungspunkte | 5,00 Leistungspunkte |
| Präsenzzeit | 48 Stunden |
| Selbststudium | 102 Stunden |

| |
|------------------------------|
| Modulprüfungsleistung |
|------------------------------|

| | |
|--|-------|
| Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO | Keine |
|--|-------|

| |
|------------------|
| Sonstiges |
|------------------|

| | |
|------------------|---|
| Sonstiges | <p>Fachübergreifendes Wahlmodul mit wechselnden Lehrveranstaltungen.</p> <p>Für die Anerkennung des Moduls müssen Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 5 Leistungspunkten belegt werden.</p> |
|------------------|---|

Lehrveranstaltung: Anleitung und Planung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Anleitung und Planung von wissenschaftlichen Arbeitsweisen Introduction and Planing of Scientific Work |
| Veranstaltungskürzel | ScfW |
| Lehrperson(en) | Prof.Dr.-I Neumann, Olaf (olaf.neumann@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden sind in der Lage eine ingenieurwissenschaftlich relevante Forschungsfrage zu identifizieren und einzugrenzen. · eine systematische und effiziente Literaturrecherche durchzuführen und die Ergebnisse kritisch zu bewerten. · den formalen und inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im Ingenieurbereich zu erklären und anzuwenden. |
| Die Studierenden sind in der Lage · wissenschaftliche Literatur und eigene Daten mit Hilfe von Referenzmanagementsoftware zu organisieren. · ingenieurtypische Darstellungsformen (Diagramme, technische Zeichnungen, Formeln) korrekt in eine Arbeit zu integrieren. · Mess- oder Simulationsdaten angemessen auszuwerten und zu visualisieren. · die Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis und des wissenschaftlichen Ethos anzuwenden. · (Selbstkompetenz) · ein kleines wissenschaftliches Projekt (die Modulabschlussarbeit) eigenverantwortlich und termingerecht zu planen und durchzuführen. |
| Die Studierenden sind in der Lage · sich kritisch mit der eigenen Arbeit und fremden Quellen auseinanderzusetzen. · (Sozialkompetenz) · die eigenen Forschungsergebnisse schriftlich klar und strukturiert darzulegen. · die Ergebnisse mündlich in einem wissenschaftlichen Kontext zu präsentieren und zu verteidigen. (Kolloquium) |
| Die Studierenden sind in der Lage eigene und fremde Fachaussagen kritisch zu reflektieren und in einen Gesamtkontext zu setzen. |

| Angaben zum Inhalt | |
|---------------------------|--|
| Lehrinhalte | <p>Dieses Modul vermittelt die grundlegenden Methoden, Techniken und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, speziell ausgerichtet auf die Anforderungen und Besonderheiten ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen. Die Studierenden erlernen den vollständigen Zyklus einer wissenschaftlichen Arbeit – von der ersten Planung mit Literaturrecherche bis zur fertigen Publikation bzw. Präsentation.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen wissenschaftlicher Redlichkeit: Wissenschaftliche Ethik, Umgang mit Quellen, Vermeidung von Plagiaten, gute wissenschaftliche Praxis. Themenfindung und Eingrenzung: Entwicklung einer forschungsrelevanten Fragestellung im Ingenieurkontext, Erstellen eines Exposés. · Literaturrecherche und -management: Effiziente Nutzung von Fachdatenbanken (z.B. IEEE Xplore, Scopus, Web of Science), Bibliothekskatalogen und anderen wissenschaftlichen Quellen. Einsatz von Referenzmanagementsoftware (z.B. Zotero, Citavi, Mendeley). · Aufbau und Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten: Strukturierung nach den Standards des Fachgebiets (z.B. für Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Projektberichte, Artikel). · Wissenschaftliches Schreiben: Formulierungen, Stil, Verständlichkeit, roter Faden, Zitierstile (z.B. IEEE, APA, DIN 1505) und korrekte Quellenangaben. · Ingenieurtypische Elemente: Umgang mit Formeln, Abbildungen, Tabellen, technischen Zeichnungen und Diagrammen. Beschreibung von Versuchsaufbauten und Methoden. · Datenanalyse und -darstellung: Grundlagen der Auswertung und kritischen Interpretation von Messdaten und Simulationen. · Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse: Erstellung und Vortrag eines wissenschaftlichen Posters oder einer Präsentation, Verteidigung der eigenen Arbeit (Disputation). · Zeit- und Projektmanagement: Erstellung eines realistischen Arbeitsplans für eine wissenschaftliche Arbeit. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> · Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text – Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. UTB. · Franck, N. & Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. UTB. · Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. Vahlen. · Kramer, W.: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit? C.H. Beck. · IEEE Editorial Style Manual (für englischsprachige Arbeiten). · Aktuelle fachspezifische Leitfäden und Paper aus dem jeweiligen Ingenieurbereich. |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Seminar | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |

| Sonstiges | |
|------------------|--|
| Sonstiges | <p>Vorlesung / Seminar (Input zu theoretischen Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> · Interaktive Übungen (z.B. praktische Literaturrecherche, Zitierübungen) · Begleitetes Selbststudium mit Aufgaben · Kleingruppenarbeit (Peer-Review von Textentwürfen) · Individuelle Betreuung und Feedback zu den Entwürfen der Abschlussarbeit |

Lehrveranstaltung: Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|--|
| Veranstaltungsname | Internationaler Gewerblicher Rechtsschutz Legal protection of industrial property |
| Veranstaltungskürzel | IGR |
| Lehrperson(en) | |
| Angebotsfrequenz | Unregelmäßig |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden kennen die Grundlagen des gewerblichen Schutzrechtswesens sowie ihre gewünschte und reale gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung. Die Studenten kennen die unterschiedlichen Arten gewerblicher Schutzrechte und ihren Schutzzumfang sowie ihre Anwendbarkeit im Hinblick auf Produkte, Verfahren und komplexe Projekte. Sie kennen grundlegende Recherche-Tools und Möglichkeiten, relevante Informationen über gewerbliche Schutzrechte zu erhalten. Die Studierenden kennen die grundlegenden Anforderungen an gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente und Gebrauchsmuster, so dass beurteilt werden kann, ob gegebenenfalls eine Schutzrechtsanmeldung im Rahmen eines Entwicklungsprojekts sinnvoll ist und in Erwägung gezogen werden soll. Sie kennen die einzuhaltenden Fristen im nationalen und im internationalen Bereich und die Chancen eigener Schutzrechte und die möglichen Risiken durch Schutzrechte der Wettbewerber. |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Politische und gesellschaftliche Bedeutung von gewerblichen Schutzrechten - Arten unterschiedlicher Schutzrechte - Einführung in Patente und Gebrauchsmuster - Anmelde-, Prüfungs- und Eintragungsverfahren - Wirkung gewerblicher Schutzrechte, insbesondere Patente - Schutzzumfang von Patenten/Gebrauchsmustern - Bedeutung von Patenten/Gebrauchsmustern in Forschung und Entwicklung - Wirtschaftliche Bedeutung von Patenten - Patentverletzungsverfahren 14 Prüfungs-/Studienleistung: |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|--------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Lehrvortrag | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |

Lehrveranstaltung: Zeitmanagement und Lerntechniken

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Zeitmanagement und Lerntechniken Time management and learning techniques |
| Veranstaltungskürzel | ZuL |
| Lehrperson(en) | Lütsch, Corinna (corinna.luetsch@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden kennen die Grundlagen des Zeitmanagements und beherrschen die üblichen Techniken zur Zeitplanung und Strukturierung. Sie können Ziele handlungswirksam formulieren und Zeitmanagementtechniken in Hinblick auf diese Ziele und ihr Studium einsetzen. Sie verstehen in diesem Zusammenhang die Bedeutung von Zeitmanagement für Lernstrategien und Lerntechniken und können diese förderlich strukturieren. Die Studierenden kennen die wesentlichen Aspekte von Lernprozessen und deren Bedeutung für den Wissenserwerb. Sie lernen, die Prozesse bewusst zu steuern und können zielgerichtet Elaborations- oder Organisationsstrategien im Lernprozess nutzen. Die Studierenden können Beeinflussungsfaktoren im Lernprozess benennen und negative Beeinflussungen bei sich analysieren und gegensteuern. |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement: Grundlagen und Werkzeuge - Zeitmanagementtechniken für die eigene Zeit- und Studienplanung (Ziele setzen, Prioritäten bestimmen, Aufgaben untergliedern und planen) - Ausgewählte Aspekte zum Lernprozess und Wissenserwerb: Informationsaufnahme, -Speicherung, Vernetzung (Verarbeitung) - Lernstrategien und Lerntechniken: Elaborations- und Organisationsstrategien - Beeinflussungsfaktoren im Lernprozess |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Weisweiler, S., Discherl, B. & Braumandl, I. (2013). Zeit- und Selbstmanagement. Ein Trainingsmanual - Module, Methoden, Materialien für Training und Coaching. Heidelberg: Springer. - Mandl, H.; Friedrich, H. F. (2006): Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe, Göttingen <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben und kopierte Arbeitsmaterialien werden den Studierenden im Verlauf der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p> |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|--------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Seminar | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------|--|
| ZuL - Portfolioprüfung | Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja |

| | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |
|-------------------------------------|------|

| Sonstiges | |
|------------------|---|
| Sonstiges | <p>Prüfungsleistung: Fortlaufende Lern - und Arbeitsprotokolle kurze Impulsreferate (Präsentationen) mit Handout</p> <p>Das Modul dient dazu, die Studierenden gerade zu Studienantritt mit Lernstrategien und Zeitmanagement vertraut zu machen, um den weiteren Wissenserwerb förderlich zu strukturieren. Es soll den Studierenden die Notwendigkeit aufzeigen, sich mit den (eigenen) Lernmöglichkeiten auseinanderzusetzen, um dadurch das eigene Arbeiten und Lernen zu erleichtern</p> |

Lehrveranstaltung: Einkauf für öffentliche Auftraggeber

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Einkauf für öffentliche Auftraggeber Public procurement |
| Veranstaltungskürzel | EÖA |
| Lehrperson(en) | Crämer, Andre (andre.craemer@haw-kiel.de) Prof. Dr. Specker, Tobias (tobias.specker@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel im Wintersemester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - die Merkmale und rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlichen Einkaufs benennen, - die einzelne Schritte der Auftragsvergabe für öffentliche Auftraggeber benennen, - die Logik der Wertung von Angeboten nachvollziehen und anwenden, - die Herausforderungen und Einflussgrößen bei der Vergabe von öffentlichen Aufträge beschreiben und beurteilen, - die Unterschiede zum privatwirtschaftlichen Einkauf benennen, - die rechtliche Relevanz der Vergabe von öffentlichen Vergaben benennen und charakterisieren. |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | 1. Grundsätze und Rahmenbedingungen des öffentlichen Einkaufs 2. Rechtsvorschriften und Definition der Schwellenwerte 3. Darstellung der Vergabeverfahren 3.1 Vergabeverfahren auf nationaler Ebene 3.2 Vergabeverfahren auf EU-Ebene 4. Die Leistungsbeschreibung als zentraler Baustein 5. Kriterien zur Auftragsvergabe 5.1 Eignungskriterien 5.2 Wertungs- und Zuschlagskriterien 6. Grundsätze der Kommunikation in Vergabeverfahren 7. Prüfung und Wertung von Angeboten 8. Zuschlagserteilung 9. Bieterrechtsschutz |

| | |
|------------------|---|
| Literatur | <p>Vergaberecht: VgR, Beck Texte, 20. Auflage 2018 Kulartz/Kus/Portz/Prieß(Hrsg.): Kommentar zum GWB-Vergaberecht. 4. Auflage. Werner Verlag, Köln. Kulartz/Marx/Portz/Prieß(Hrsg.): Kommentar zur VOL/A. 2. Auflage. Werner Verlag, Köln. Kulartz/Röwekamp/Portz/Prieß(Hrsg.): Kommentar zur UVgO. Werner Verlag, Köln. Kulartz/Marx/Portz/Prieß(Hrsg.): Kommentar zur VgV. Werner Verlag, Köln.</p> <p>Rechten/Röbke(Hrsg.): Basiswissen Vergaberecht. 2. Aktualisierte Auflage. Bundesanzeiger Verlag, Köln. Müller-Wrede, Malte (Hrsg.): Kommentar zur VgV/UVgO. Bundesanzeiger Verlag, Köln. Ferber, Thomas: Bewertungskriterien und -matrizen im Vergabeverfahren. Bundesanzeiger Verlag, Köln.</p> |
|------------------|---|

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Lehrvortrag | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|---|
| EÖA - Klausur | <p>Prüfungsform: Klausur Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Ja</p> |
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |

| Sonstiges | |
|------------------|--|
| Sonstiges | Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (I3020), Affinität zu juristischen Fragestellungen |

Lehrveranstaltung: Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Ingenieurwissenschaftliches Arbeiten academical proceedings in engineering sciences |
| Veranstaltungskürzel | ingWA |
| Lehrperson(en) | Prof.Dr.-I Neumann, Olaf (olaf.neumann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hasenpath, Jochen (jochen.hasenpath@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Das Fach vermittelt die Grundlagen der ingenieur-wissenschaftlichen Arbeitsweisen, die als Basis für die Dokumentation von ingenieur-wissenschaftlichen Entwicklungsprojekten dienen und sowohl für Thesen, das Projekt im Unternehmen und Veröffentlichungen genutzt werden können. Die Studierenden erlernen technisch-wissenschaftliches Arbeiten und die Grundlagen der Planung einer wissenschaftlichen Arbeit/Projektes. Sie lernen formale Vorgaben des FB Maschinenwesen in Bezug auf wissenschaftliches Arbeiten kennen. |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | Wissenschaftliches Arbeiten erlernen, d.h. Denkweisen und Methoden anzuwenden, die dem Maßstab der Objektivität genügen. Anforderungen an technisch wissenschaftliche Texte sowie deren Präsentation erarbeiten (Klarheit im Denken, Sprechen, Schreiben) und deren Umsetzung an realen Projektstudien auf Thesis-Niveau üben. Aufteilung in der Lehrveranstaltung: Allgemeine Grundlagen der Wissenschaft 25% Vorgehensweise 40% Bearbeitung Thesis und Projekt im Unternehmen 35% |
| Literatur | Heesen: Wissenschaftliches Arbeiten : Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, Springer DOI: 10.1007/978-3-662-43347-8 Thesen: Wissenschaftliches Arbeiten, Vahlen ISBN 978-3-8006-3669-3 |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|--------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Seminar | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|--|
| ingWA - Präsentation | Prüfungsform: Präsentation Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja |
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |

| Sonstiges | |
|------------------|---|
| Sonstiges | 2 Präsentationen zu eigenen technischen Entwicklungsprojekten |

Lehrveranstaltung: Grundlagen und Konzepte interkultureller Handlungskompetenz

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Grundlagen und Konzepte interkultureller Handlungskompetenz Intercultural Management |
| Veranstaltungskürzel | intH |
| Lehrperson(en) | Mehrvar, Mamak (mamak.mehrvar@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel im Wintersemester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> -haben ein prinzipielles Verständnis für die Relevanz und den Stellenwert interkultureller Aspekte entwickelt. -können verschiedene Methoden der interkulturellen Verhandlungen nennen und die typischen Kategorien interkultureller Interaktionen erklären und in ihren möglichen Verlaufsrichtungen einschätzen. -kennen die wichtigsten Konzepte zur Operationalisierung kultureller Handlungsmaßstäbe und können dieses auch kritisch bewerten. -können Kulturdimensionen von Hofstede und Hall abgrenzen und unterscheiden -können die Auswirkung wichtiger kulturellen Aspekten auf Internationalenverhandlungen erklären -können alternative Lösung bzw. Lösungsstrategien in diesem Bereich gegeneinander abwägen -sind gegenüber praktischen Konzepten zum Aufbau interkultureller Kompetenz sensibilisiert und können die Eignung der eingesetzten Instrumente und Maßnahmen auch prinzipiell beurteilen. |
| <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> -können im Real Case unter Anwendung fachwissenschaftliche Methoden und der Grundregeln internationalen Arbeitens eine strategische Orientierung ausarbeiten. -beurteilen welche Regeln für die Bearbeitung des Falls am besten geeignet ist und Ihre Wahl begründen. -können zu einem gewähltem Themenschwerpunkt recherchieren, Informationen sammeln und präsentieren. -können Fallbezogen Lösungen für interkulturelle Konflikte erarbeiten und auf dem Stand der Wissenschaft entwickeln und realisieren -können Ihren Lernprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für Ihre Handlungsweisen ziehen |
| <p>Die Studierenden</p> <p>Können in Vorträgen und Präsentationen Ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und verteidigen</p> <p>Können innerhalb einer Fachdiskussion theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen aufbauen</p> |

| Angaben zum Inhalt | |
|---------------------------|---|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierte Einführung • Episoden interkultureller Begegnungen • Analyse interkultureller Begegnungen • Theorien und Konzepte interkultureller Begegnungen • Praxis interkultureller Begegnungen |
| Literatur | <p>Thomas, A. (2011): Interkulturelle Handlungskompetenz. Versiert, angemessen und erfolgreich im internationalen Geschäft, Gabler-Verlag, Wiesbaden, ISBN 78-3-8349-3015-6.</p> <p>Merkin, Rebecca (2018), Saving Face in Business, Managing Cross-Cultural Interactions, Palgrave Macmillan US, Hardcover ISBN 978-1-137-59173-9</p> <p>Emrich, C. (2011): Interkulturelles Management: Erfolgsfaktoren im globalen Business, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart, Berlin, Köln, ISBN 78-3-1702-0961-9.</p> <p>Birgit Zinzius (2019) :China Business: Der Ratgeber zur erfolgreichen Unternehmensführung im Reich der Mitte, Gabler-Verlag, Softcover ISBN 978-3-658-21055-7</p> <p>Luo-Alt, Yahui, Polfuss, Jonas (2019): Verkaufen in China, Der Weg in den chinesischen Einzelhandel – Chancen für deutsche Händler und Hersteller, Gabler-Verlag, Softcover ISBN 978-3-658-23013-5</p> <p>Kühlmann, Torsten M., Lamping, Daniel (2005), Wirtschaftspartner Mexiko, Ökonomische und kulturelle Grundlagen für eine Geschäftstätigkeit in Mexiko, Deutscher Universitätsverlag, Softcover ISBN 978-3-8244-0848-1</p> |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Seminar | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|---|
| intH - Klausur | Prüfungsform: Klausur Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja |
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |

| Sonstiges | |
|------------------|---|
| Sonstiges | Fortlaufende Überprüfung anhand der zur Verfügung gestellten Aufgaben und deren Besprechung und Präsentation in den Übungsterminen erfolgt Leistungsüberprüfung: Schriftliche Ausarbeitung ein er problemnahen Fragestellung (20 Seiten) mit mündlicher Präsentation u. Gruppenbewertung |